

Liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

bei der Jahresschlussitzung blickt der Bürgermeister traditionell auf das vergangene Jahr zurück. Da im Oktober und November erst zwei Bürgerversammlungen stattgefunden haben, werde ich nur auf wesentliche Dinge eingehen.

Feuerwehrhaus Habichsthal

Sehr gut vorangekommen ist der Neubau des Feuerwehrgerätehaus in Habichsthal. 13 Monate nach dem Spatenstich sind wesentliche Gewerke fertiggestellt. Im kommenden Jahr folgt noch der Innenausbau. Wenn alles nach Plan verläuft, können wir im Laufe des zweiten Halbjahres die Einweihung feiern.

Leitungsbau Trinkwasser und Kanal

In diesem Jahr wurden sehr weitreichende Maßnahmen im Bereich des Trinkwassernetzes und der Kanalisation durchgeführt. Komplette abgeschlossen werden konnte der Bau neuer Trinkwasserleitungen im Birkenweg und in der Spessartstraße. Bei beiden Maßnahmen wurde die Asphaltdecke großflächig erneuert.

Wie erwartet ist die Kanalsanierung Murrental/Hinterdorf mit Querung der B 276 eine große Herausforderung für die ausführende Firma, die Anwohner und Verkehrsteilnehmer. Der Leitungsbau ist inzwischen abgeschlossen. Es folgt noch die Erneuerung der Asphaltdecke. Zur Verbesserung der Abflusssituation bei Starkregen wird im kommenden Jahr noch ein Schachtbauwerk beim Übergang Hinterdorf zum Wiesenfurt überabreitet.

Erschließung Rückweghohl/Blankenackerweg

Erfolgreich abgeschlossen werden konnte auch die Erschließung des kleinen Baugebiets Rückweghohle/Blankenackerweg. Hier ist ab Januar eine Bebauung möglich.

B-Planverfahren „Freizeitzentrum“ und „Freizeitgebiet Sauerberg“

Das Bauleitplanverfahren für das „Freizeitgebiet Sauerberg“ konnten wir nun erfolgreich zu Ende führen. Wir müssen lediglich die Genehmigung des Flächennutzungsplans abwarten. Für die Nutzer besteht dann wieder Planungssicherheit.

Im Bauleitplanverfahren „Freizeitzentrum“ konnten die Knackpunkte gelöst werden. Hier hoffen wir, nach der nächsten Auslegung dieses auch bald abschließen zu können.

Interkommunale Zusammenarbeit ausbauen

Es wird für kleine Kommunen zunehmend schwieriger, die Aufgabenfülle noch abuarbeiten. Daher verstärken wir die interkommunale Zusammenarbeit. Bei der IT wurde die Zusammenarbeit auf einen Zusammenschluss der VGen Partenstein und Lohr mit dem Markt Frammersbach ausgeweitet.

In Vorbereitung ist gerade die Zusammenarbeit im Bereich der Strom- und Trinkwasserversorgung mit der VG Partenstein auszudehnen. Die Anforderungen an qualifiziertes Personal werden durch die technische Weiterentwicklung und höhere Regelungsstandards immer größer. Daher ist diese Kooperation ein wichtiger Baustein zur Versorgungssicherheit.

Unser Ziel ist es, dies mit einem Zweckverband auf rechtlich sichere Füße zu stellen. Der Zweckverband soll die Betriebsführung im Bereich der Trinkwasserversorgung und teilweise bei der Stromversorgung übernehmen. Die Versorgungseinrichtungen, die Gebühren- sowie Planungshoheit bleiben bei den Kommunen.

Wir hoffen, dass in Partenstein die noch ausstehenden Entscheidungen bald getroffen werden können, denn zur Entlastung der Mitarbeiter wäre es wichtig, dass der Zweckverband schnell handlungsfähig wird und zusätzliches Personal einstellen kann. Unser Ziel ist es, unsere Bürger auch weiterhin mit Wasser aus unseren eigenen lokalen Brunnen und Quellen zu versorgen.

Außenspielbereich Kindergarte St. Elisabeth und Betriebsführung durch Caritas Kreisverband MSP

Die Erneuerung des Außenspielbereichs des Kindergartens St. Elisabeth konnte erfolgreich durchgeführt werden. Diese Maßnahme war und ist sehr wichtig für ein gutes Betreuungsumfeld unserer Kinder in der Kindertagesstätte.

Seit dem 01.04.2025 hat der Caritaskreisverband MSP die Betriebsführung der Kindertagesstätten St. Elisabeth, St. Martin und St. Josef übernommen. Auch das ist ein wichtiger Schritt um die Kinderbetreuung langfristig gut aufzustellen.

Wärmeplanung

Seit Mitte des Jahres läuft die Wärmeplanung. Beauftragt wurde die Energieagentur Unterfranken, die bei der Bürgerversammlung auch schon einen Zwischenbericht abgegeben hat. Im Frühjahr werden die Ergebnisse vorliegen und damit auch Erkenntnisse, ob in Frammersbach Wärmeversorgungsnetze realistisch sind, um entscheiden zu können, ob weitere vertiefte Untersuchungen angestellt werden sollen.

Regionalwerk

Ein wichtiger Baustein zur regionalen Gestaltung der Energiewende ist die erfolgreiche Gründung des Regionalwerks Main-Spessart.

Im Januar soll nun auch ein Geschäftsführer eingestellt werden. Der Zusammenschluss von Kommunen, Landkreis und regionalen Energieversorgern kann dann seine Arbeit richtig aufnehmen.

Ein Blick in das Jahr 2026

Terrassenbad

In diesem Jahr konnten wir endlich die grundsätzliche Zustimmung zu einer Zusammenarbeit mit BayernGrund im Rahmen eines „Baumodells“ für die Sanierung des Terrassenbads erzielen. Der Markt Frammersbach benötigt die Unterstützung schon in der Planungsphase, da ein Projekt dieser Größenordnung die Kapazitäten der Verwaltung überfordert.

Nachdem der Bund ein neues Sonderförderprogramm aufgelegt hat, werden wir versuchen dort einen Fuß in die Tür zu bekommen. Allerdings muss uns auch bewusst sein, dass die finanzielle Lage der Kommune extrem angespannt ist und wir dieses – sowie andere Projekte – nur angehen können, wenn der Haushalt durch zusätzliche Einnahmen gestärkt wird.

Koppeweg

Im Moment läuft die Ausschreibung für die Ausbaumaßnahme am Koppeweg und im Teilbereich des Altvaterwegs unterhalb des Koppewegs mit Hangsicherung. Das Vorhaben wird den Haushalt mit rund zwei Million Euro belasten und ist die größte Einzelmaßnahme des Folgejahres.

Nun noch einige Daten zur aktuellen Bevölkerungsentwicklung und einige Eckdaten zum Haushalt.

Einwohnerzahl: 4.567 (4.581)

Geburten: 28 (29)

Sterbefälle: 67 (64)

Eheschließungen: 20 (4 außerhalb) (15)

Zuzüge: 206 (205)

Wegzüge: 173 (183)

Kurzüberblick zu den wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen im Haushalt. Die Daten gelten zum Stand 12.12.2025. Es werden sich bis zum Jahresabschluss noch einige Veränderungen ergeben, da z.B. bei der Einkommenssteuer noch Schlussraten eingehen wird. Zudem müssen für laufende Projekte noch Haushaltsausgabereste gebildet werden.

Kurzüberblick zu den wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen im Haushalt

	Ansatz	aktuell	Vorjahr
Schlüsselzuweisung	272.716€	272.716€	(46.736€)
Einkommenssteuer	3.386.700€	2.624.561€	(3.232.332€)
Gewerbsteuer	2.500.000€	2.530.684€	(6.769.182€)
Grundsteuer	804.500€	848.620€	(770.716€)
Kreisumlage	3.218.200€	3.218.172€	(3.326.823€)
Personalausgaben	3.117.860€	2.840.861€	(2.696.757€)
Zuführung Prognose	576.716€	342.418€	(4.154.238€)
Vermögenshaushalt			
Gesamtausgabensumme	7.367.300€	4.339.911€	(4.568.729€)
→ Einige Maßnahmen laufen noch; es wird noch Rechnungen geben			
Schuldenstand Prognose zum 31.12.2025 nach aktuellen Haushaltsdaten			
	4.353.564€		(4.884.364€)
Rücklagen Prognose zum 31.12.2025 nach aktuellen Haushaltsdaten			
	2.831.128€	5.137.755€	(7.791.699€)

→ restliche Rechnungen laufender Maßnahmen werden komplett aus Rücklagen beglichen

Der Blick in das kommende Jahr ist aus finanzieller Sicht leider wenig erfreulich. Für den Markt Frammersbach treffen mehrere negative Entwicklungen zeitgleich zusammen, die von einer Gewerbesteuerzahlung aus dem Jahr 2024 ausgelöst werden. Dadurch erhöht sich die Kreisumlage um rund 1,7 Mio. €. Die Schlüsselzuweisung wird auf Null sinken. Die pauschale Investitionszuweisung aus dem Sondervermögen wird ebenfalls deutlich geringer ausfallen, als erhofft. Zu dieser Entwicklung kommt leider hinzu, dass wir nach aktuellem Stand damit rechnen müssen, rund vier Mio. € aus der Gewerbesteuerzahlung aus dem Jahr 2024 zurückzahlen zu müssen, da gegen die Zerlegung ein Einspruch eingelegt wurde.

Wir werden die Löcher nur mit neuen Krediten schließen können. Dadurch wird sich die Verschuldung im kommenden Jahr verdoppeln. Auch wenn diese negativen Sondereffekte ab 2027 wieder wegfallen, müssen wir energisch gegensteuern, um nicht auf viele Jahre hinaus handlungsunfähig zu werden.

Leider habe ich zum Jahresabschluss in finanzieller Sicht keine besseren Aussichten. Unser Fokus wird erst einmal darauf liegen, begonnene Maßnahmen fertigzustellen und für Zukunftsentwicklungen Weichen zu stellen.

Im Jahr 2025 haben wir uns zu insgesamt 36 Sitzungen getroffen. Das waren 13x Gemeinderat, 8x Rechnungsprüfungsausschuss, 7x Haupt- und Finanzausschuss, 4x Bau- und Umweltausschuss, 2x Arbeitskreis Grünordnung und 2x Ausschuss für Familie, Sport und Kultur.

Neben Familie, Beruf oder Verein ist das für ehrenamtliche Gemeinderäte ein großes Pensum.

Seit mehreren Jahren hoffen wir, dass sich die Weltlage wieder etwas entspannt und dadurch in der politischen Großwetterlage wieder etwas Ruhe und Kontinuität einkehrt. Dies scheint allerdings ein Wunsch zu sein, der nicht in Erfüllung geht.

Daher sind wir gut beraten, hier bei uns weiter ruhig und sachlich zusammenarbeiten, wie wir es seit vielen Jahren praktizieren. Natürlich gehen die Meinungen bei verschiedenen Themen auseinander. Natürlich gilt es auch gelegentlich Entscheidungen zu treffen, die nicht allen Bürgern gefallen. Natürlich sorgt das alles dafür, dass man manchmal mit Entscheidungen hadert oder unzufrieden ist.

Doch wir arbeiten als Gemeinderat gut zusammen. Das möchte ich an dieser Stelle ganz bewusst herausstellen und mich dafür bedanken!

Ich wünsche uns allen, dass wir nun erst einmal durchschnaufen können. Bei den Marktgemeinderäten möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Besonders bei Elisabeth Ruby und Norbert Meidhof, meinen Stellvertretern, die bei meiner Abwesenheit oder Terminüberschneidungen die Dienstgeschäfte souverän geleitet haben. Der Dank geht aber ebenso an die Partner, die euch dabei unterstützen und den Rücken freihalten, damit ihr euch auf dieses Ehrenamt konzentrieren könnt.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern des Markt Frammersbach. Natürlich bleibt mal was liegen. Aber die Mannschaft macht wirklich einen guten Job!

Bei allen Mitbürgern möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung – auch im Namen meiner Mitarbeiter – bedanken. Es ist enorm, welches Engagement in unserem Ort vorhanden ist. Man kann hierfür nicht genug danken!

Ich wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest mit besinnlichen Stunden im Kreis eurer Lieben. Bleibt gesund und munter, erholt euch ein bisschen.